

Das 13. Lindenblatt



Die Zeitung von Schülern für Schüler und Lehrer der Schule an der Lindenallee

Ausgabe 13

1. Halbjahr 2012/13

Februar 2013

Neues auf einen Blick

- Das Ereignis des Schuljahres: **Unsere Fahrt nach Prora mit vielen Bildern**
- Was hat sich im Team Lindenblatt verändert? Wer verstärkt unsere Reihen?
- Wir haben wieder neugierig bei zwei Lehrerinnen nachgefragt
- **Neues Thema: Mobbing, Gewalt an der Schule**
- Was war so alles los bei uns?
- Rätsel
- Normans Witzecke

Was gibt es Neues im Team?

von Leonora Sefaj

Zu Beginn des Schuljahres haben wieder einige unserer Teammitglieder die Schule verlassen und wir mussten unsere Reihen auffüllen. Neu im Team sind:

Aus Klasse 7: **Markus Brabetz, Norman Kricke, Florian Kiehne und Luljeta Sefaj**

Aus Klasse 8: **Fatmir Berisha, Leorjeta Sefaj, Lukas Bolz**

Aus Klasse 9 sind dabei: **Leonora Sefaj, Annika von Müller, Lucas Jahnke**

Ja, es geht oft hoch her, wir suchen derzeit neue Ideen. Jeder arbeitet an einem Bereich der Zeitung, oft auch im Team. Im November waren Leorjeta, Leonora und Markus in Magdeburg. Dort fand der Jugendpresseball statt und wir sollten einen Preis bekommen. Wir hofften natürlich, dass es wieder die „Goldene Feder“ ist. War aber leider nicht so. Wir bekamen dafür den Sonderpreis des Sozialministeriums für unseren Artikel zum gesunden Schulfrühstück und 200€. Wir hatten dort die Möglichkeit, uns alle eingereichten Zeitungen anzusehen. Wir stellten fest: Wir müssen uns nicht verstecken, aber die Jury hatte eben so entschieden.

Wir waren schon sehr enttäuscht, haben uns aber dafür schadlos am Buffet gehalten. Satt und müde ging es dann gegen 21.30 Uhr wieder in Richtung Heimat.



Vor so vielen Menschen, in einem so großen Saal nahmen wir die Auszeichnung entgegen. Leonora sprach sogar vor den vielen Menschen und beantwortete die Fragen der Moderatoren.



Hier sind wir vor den Bildern mit ehemaligen Preisträgern, und wir haben das alte Team auf den Fotos entdeckt und für unser Foto als Hintergrund genutzt.

Unsere Schulfahrt nach Prora

von Lukas Bolz und Markus Brabetz

Am 03.07.12 morgens gegen halb acht sollte es losgehen- aaaaaaaaaaber Idriz fehlte. Hat er doch tatsächlich an diesem Tag verschlafen. Kurz vor acht war dann Start, nachdem Idriz endlich eintrudelte.

Die Fahrt führte uns erst nach Rostock. Dort schauten wir uns die Mole und den alten Hafen an. Ausnahmsweise gab es dann für uns mal Fastfood bei McDonalds. Für viele war der Anblick des Meeres fremd, sodass erst mal die Füße ins Wasser gesteckt wurden.

Gegen halb sechs kamen wir in Prora an. Das Haus, in dem die Jugendherberge war, war wahnsinnig lang, lag aber direkt hinter der Düne.

Die Tage waren für uns sehr interessant, abwechslungsreich und absolut cool. Viele haben Dinge gesehen, die sie so schnell nicht wieder sehen werden. So wanderten die Großen zum Kap Arkona, die Kleinen fuhren mit einem Boot zum Kreidefelsen. Der Höhepunkt war eine Abendvorstellung bei den Störtebeker - Festspielen. Herr Kunze hat fast perfekte Plätze für uns organisiert. Dadurch war der Abend für uns

sehr lang. Wir „durften“ erst halb eins nachts ins Bett. Schaaaade! 😊

Am nächsten Tag war für alle ein Ausflug auf die Insel Hiddensee angesagt. Bei Strandspaziergängen haben manche echten Bernstein gefunden.

Am Freitag, bevor es wieder es wieder Richtung Heimat ging, machten wir Station in Stralsund, unter anderem im Ozeaneum. Wir sahen und lernten viel Neues und Interessantes über die Tiere der Meere. Die Woche war der Knaller, aber leider viel zu kurz.

Wir wollen nicht so viel schreiben dazu, sondern euch viele Bilder zeigen. Wir hatten durchweg viel Spaß.



Rostock- Warnemünde, die Mole am Hafen



Der Rügendamm, die Verbindung vom Festland zur Insel Rügen



Schon enorm, wie riesig die Schiffe sind- oder?????



Wir haben wahnsinnig viel erlebt.



Hat er das verdient? Aber sicher!!



Er auch??? Aber klar!



Immer gut zu erkennen- unsere Rotkäppchen



Frische Luft macht hungrig!



Huuunger!



Grillen gehört auch dazu



😁 Kanonen auf Kanonen?



Wandern im Sand strengt an

Die Kreideküste, dafür ist Rügen bekannt. Die Kreide entstand vor vielen Millionen Jahren aus den Schalen von Krustentieren, die im Meer lebten (Schneckengehäuse, Muschelgehäuse, Krebspanzer und und und).



Kreideküste auf Rügen, sie birgt aber auch



Gefahren- hier ein Abrutsch der Steilküste



Und wir durften die Steilküste aus Kreide sehen, wobei wir Kreide eigentlich gar nicht so mögen.



Wegen der Schule und so!



Genial war auch die Vorstellung bei den Störtebeker-Festspielen



Gespannte Vorfreude



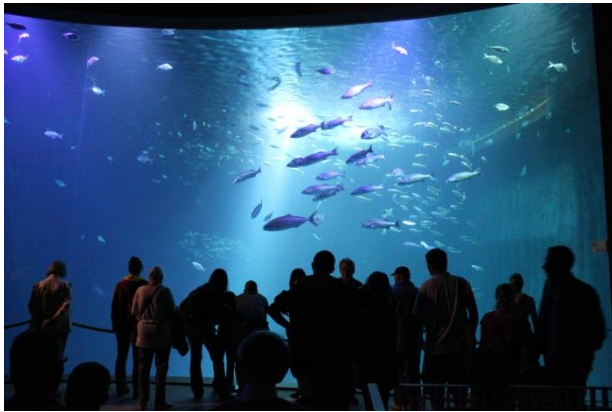
So richtig mit Pferden und so auf der Naturbühne von Ralswiek



Erholung und Spaß kamen nicht zu kurz in der Woche



Im Ozeaneum haben wir eine neue Robbenart entdeckt, oder ??????????



Hiermit möchten wir uns beim Förderverein unserer Schule und bei allen Erwachsenen, die uns die Fahrt ermöglicht haben, bedanken.

Im Ethikunterricht haben wir uns kreativ betätigt und kurze Gedichte geschrieben.
Hier mal ein Beispiel aus der Klasse 7a

Fußball

von Jennifer Bodig

Rennen, spielen
Schießen und Vor
Gemeinsam schaffen wir das Tor!



Neugierig gefragt

von Leorjeta Sefaj

Ich habe mich wieder mal bei Lehrerinnen umgehört und für euch folgendes erfahren.

Leorjeta: Frau Anders, wie lange sind Sie schon Lehrerin?

Fr. Anders: Ich bin schon 35 Jahre Lehrerin

Leorjeta: Und wie lange arbeiten Sie an unserer Schule?

Fr. Anders: Ich bin schon 29 Jahre auf dieser Schule

Leorjeta: Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Fr. Anders: Ich bin gerne in die Schule gegangen. Mir hat die Schule sehr Spaß gemacht weil ich Kinder sehr gerne habe und ich ihnen hier als Lehrerin helfen kann.

Leorjeta: Was mögen Sie an unserer Schule?

Fr. Anders: Die Schule ist klein und übersichtlich. Man kennt die anderen Lehrer und Schüler. Es gibt viele nette Schüler und natürlich auch Lehrer. Es ist ein gutes Schulklima.

Leorjeta: Das Projekt „Tankstelle Sonne“ ist eng mit dem Namen Anders verbunden.

Wie lange arbeiten Sie schon an dem Projekt Tankstelle Sonne? Es hat uns ja schon einiges an Preisen eingebracht.

Fr. Anders: Ich arbeite schon 7 Jahre an dem Projekt, gemeinsam mit allen Lehrern.

Leorjeta: Macht es ihnen Spaß?

Fr. Anders: Ja, es macht mir sehr viel Spaß.

Leorjeta: Und wie ist es zu diesem Projekt gekommen?

Fr. Anders: Es wurde in der Schule beschlossen, da sich alle, die an unsere Schule lernen und arbeiten für eine saubere Umwelt einsetzen möchten.

Leorjeta: Sie sind ja nicht immer Lehrerin. Was macht Frau Anders in ihrer Freizeit?

Fr. Anders: Ich lese gern, ich reise gern und arbeite gern im Garten.

Leorjeta: Was unterrichten sie am liebsten?

Fr. Anders: Ich unterrichte gern Mathematik, aber die anderen Fächer ebenfalls.

Mein zweites „Opfer“ war dieses Mal Frau Severin-Hendler



1. Wie lange sind sie schon Lehrerin, Frau Severin-Hendler?

Ich arbeite schon 38 Jahre als Lehrerin.

2. Wie lange arbeiten sie schon an unsere Schule?

Ich arbeite schon 15 Jahre an dieser Schule.

3. Macht es ihnen Spaß ?

Ja, mir macht es Spaß, im Unterricht zu arbeiten, weil es schön ist, den Kindern zu helfen.

4. Warum macht es ihnen Spaß ?

Ja, weil es in dieser Schule auch viele nette Schüler und Schülerinnen gibt und manche sind hier sehr kreativ und das ist schön.

5. Was mögen sie an unserer Schule ?

Es macht einfach Spaß, an dieser Schule zu arbeiten.

Es ist toll, wenn die Kinder zuhören und arbeiten. Es macht auch Spaß, mit den Kindern mal zu lachen und Witze zu machen.

6. Was unterrichten sie am liebsten ?

Mein Lieblingsunterricht ist Heimat- und Sachkunde und am aller, allerliebsten unterrichte ich Gestalten.

7. Sie arbeiten aktiv in der Kulturgruppe mit. Wie fühlen Sie sich davor und danach?

Ich bin wie alle Kollegen, die dabei sind, sehr aufgeregt und sehr angespannt. Wenn der Auftritt dann geklappt hat, bin ich froh und dankbar, dass die Kinder alle so gut mitgemacht haben.

8. Welche Hobbys haben Sie? Sie sind ja nicht 24 Stunden in der Schule.

Ich liebe es, meine Pflanzen zu pflegen und Handarbeiten zu machen. Am allerliebsten Nähe ich.

Beiden Lehrerinnen möchte ich danken, dass sie sich die Zeit für mich genommen haben und geduldig meine Fragen beantwortet haben.

In unserer Schule passiert so viel an Ausflügen, Projekten. Wir geben euch hier mal einen kleinen Überblick.

Die Klasse 3 / 4 war in Bad Schmiedeberg unterwegs, um sich mit der Kneipp-Therapie vertraut zu machen.



Wir lernten auf ganz anschaulicher Art die 5 Säulen der Kneipptherapie kennen und erkannten, dass wir diese eigentlich im täglichen Leben oft unbewusst anwenden. Ernährung, Ausreichend Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ordnung

Die Klasse 9 war am 25.09.2012, dem Tu's day in Ferropolis. Die Wanderung hin und zurück ist schon nicht ohne.



Endlich das Ziel vor Augen, so eine schlappe Stunde läuft man schon. Aber man kann reden, lachen. Immer noch besser als am Schultisch zu sitzen.



Ausruhen gehört natürlich auch an einem solchen Tag dazu. Aber die Kulisse ist schon beeindruckend.

Unser Crosslauf

Wie in jedem Jahr „durften“ wir wieder den Wald im Buchholz durchlaufen. Die 3,3 km Weg dahin könnte man ja schon fast als Erwärmung betrachten. Hier einige Bilder von dem Tag, der wieder mit einer leckeren Portion Eis für jeden endete.



Eine coole Überraschung gab es am Ende des Tages. Die Schule bekam einen Tischkicker.

Da die Jungs der 8. Klasse den Kicker aufbauten, durften sie ihn auch einweihen.



Unsere Fahrt nach Landsberg

Am 8.11. fuhren die beiden 7. Klassen nach Landsberg, eine mittelalterliche Stadt. Dort besuchten wir das Museum. Wir konnten im Museum eine mehr als 100 Jahre alte Apotheke anschauen. Frau Fricke, die Museumsleiterin erklärte uns geduldig alles, ließ uns schnuppern und probieren. Da waren noch Verpackungen und Kräuter aus der alten Apotheke zu sehen. Riechen konnte man nur noch wenig. Die alte Kasse zeigte einen maximalen Betrag von 5,99 Mark. Höhere Preise gab es da nicht.



Geräte zur Pillen- und Salbenproduktion. Heute kaufen die Apotheken das meiste fertig ein.

So riesige Schlüssel mit einem Bart gab es früher.



Extra für uns war eine „Kräuterfrau“ da. Sie zeigte uns in Gruppen, wie man damals Zahnpulver herstellte. Aus Schlammkreide (Kreidepulver) und verschiedenen Kräutern (wir nahmen Pfefferminze und Salbei) stellten wir uns unser eigenes Zahnpulver her.

Wir zerrieben das Ganze, vermischten es gut und durften es zum Probieren mitnehmen. Die meisten haben festgestellt, dass es heute doch einfacher ist, sich die Zahncreme im Supermarkt zu kaufen. Sie schmeckt auch deutlich besser. Aber die Inhaltsstoffe sind heute auch noch drin wie zu damaligen Zeiten.





Das Bild haben wir von Wikipedia übernommen:
Die Doppelkapelle von Landsberg

Am Ende unseres Ausfluges wanderten wir zu Doppelkapelle, die weithin sichtbar ist. Dort gibt es ein uraltes Taufbecken. Manche waren schon recht ergriffen, als sie hörten, dass sie etwa 800 Jahre alt ist. Manche haben aber selbst in der Kapelle nicht ruhig sein können.

Ausflug nach Annaburg in die Porzellanmanufaktur

Am 6.12.2012 durften die 7. Klassen im Rahmen der Berufsorientierung einen Betrieb der Region besichtigen. Herr Anders hatte uns dort einen Termin organisiert.

Wir konnten beobachten, wie aus einem Stück Ton ein Teller bzw. eine Tasse wird. Wie viele Arbeitsschritte dafür notwendig sind, war schon ganz schön erstaunlich. In den Bildern könnt ihr viele der Arbeitsschritte sehen. Da es kurz vor Weihnachten war, haben viele von uns im Werksverkauf noch kleine Weihnachtsgeschenke gekauft.



Unsere Aktion im Schulgarten

Die Klasse 7a und 7b hatten zu Beginn des Schuljahres im Schulgarten festgestellt, dass es wüst aussah und das Unkraut schneller wuchs als gedacht. Dann haben beide Klassen innerhalb von 2 Unterrichtsstunden das Unkraut und Gestrüpp entfernt. Dabei kam ein alter Schuppen zum Vorschein. Wir wussten gar nicht, dass er da war und irgendwie fühlten wir uns wie Schatzsucher. Wir trugen noch die alten großen Steinplatten weg. Nach den zwei Stunden harter Arbeit waren wir sehr erschöpft aber auch stolz.



Mit vollem Körpereinsatz sind wir hier dabei,



dem Strauch zu Leibe zu rücken.



Gibt es Mobbing bei uns? Eigentlich dürfte es ja nicht sein!!!

erarbeitet von Anika von Müller und Leonora Sefaj

Seit dem letzten Schuljahr trägt unsere den Titel „Schule gegen Rassismus und Schule mit Courage“. Dazu gehört für uns, dass alle Schüler gleich sein sollen. Egal ob in Deutschland geboren oder in einem anderen Land. Dazu gehört eigentlich auch, jeden so zu akzeptieren wie er ist, denn **jeder ist Einzigartig und einmalig auf dieser Erde.**

Wir wollen mal genauer hinterfragen, ob es bei uns keine Probleme gibt.

Wenn wir mal so durch den Schulalltag schauen, merken wir schon ganz schnell, dass es doch öfter Probleme gibt als angenommen. Da werden Kinder geschlagen, angepöbelt, angemotzt. Man sagt dazu, der stänkert (oder die).

Frühstück, welches ein anderer mitbekommt von seinen Eltern ist interessanter als das eigene. Ist es da normal, sich das einfach zu erbetteln oder noch schlimmer, einfach zu nehmen?

Kennt nicht jeder solche Situationen auch in unserer Schule?

In den nächsten Folgen des Lindenblattes werden wir solche Vorfälle mal genauer unter die Lupe nehmen. Heute wollen wir euch erst einmal nur darauf hinweisen, dass wir das weiter beobachten werden. Wir, das sind die Teammitglieder des Lindenblattes, die Aufsichten der Klasse 9 und die Lehrer sowieso.

Ab der nächsten Ausgabe kann es sein, dass wir dann doch schon mal mit Namen und Klasse ansprechen und nachfragen, WARUM, WIESO, WESHALB.

Man spricht ja schnell von Mobbing. Zuerst wollen wir mal klären, ist das eigentlich schon Mobbing? Kann man was dagegen tun? Und was kann man dagegen tun? Wir haben uns für euch im Internet auf verschiedenen Seiten umgeschaut und uns viel angelesen. (wir sagen dazu: recherchiert)

Im Wikipedia haben wir eine gute Erklärung gefunden:

Begriffserklärung:

Mobbing ist ein englisches Wort. und bedeutet: Schikanieren, anpöbeln, angreifen, bedrängen, über jemanden herfallen“ und *mob* „Meute, Gesindel, Pöbel, Bande“ steht im engeren Sinn für „Psychoterror“

Gerade in der Schule tritt das häufiger auf als gedacht.

Wir haben da für euch verschiedene Dinge mal aufgeschrieben. Schaut, ob das mit euch passiert, oder ob ihr vielleicht auch diejenigen seid, die das selber machen.

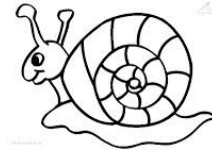
- Jemand wird nicht beachtet, man spricht nicht mit ihm, man schließt ihn von gemeinsamen Dingen aus
- Jemanden werden ständig Schimpfwörter nachgerufen, man macht ihn lächerlich, man droht ihm
- Jemandem wird wehgetan, z.B. schlagen, ein Bein stellen, kneifen, an die Wand pressen usw.
- Jemand wird gegen seinen Willen festgehalten, z.B. in die Toilette einsperren,
- Es wird fremdes Eigentum beschmutzt, beschädigt oder kaputt gemacht
- Jemanden aus der Klasse per E-Mail, SMS oder im Netz schikanieren (Cybermobbing)
- (es gibt sicher noch viel mehr)

Würde es euch noch Spaß machen, in die Schule zu gehen, wenn man mit euch diese Dinge tut? Und das nicht nur einmal sondern tagtäglich?

Sagt jetzt nicht, das gibt es bei uns nicht!!!!

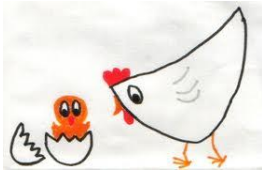
Normans Witzecke

Wenn Schnecken verspeist werden, sind sie ganz aus dem Häuschen.



Warum legen Hühner Eier?

Wenn sie sie schmeißen würden, gingen sie ja kaputt.



Gehen drei Schnecken über eine Eisenbahnschiene, da sagt die eine:



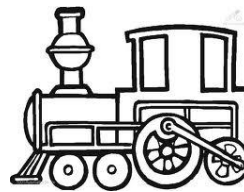
"Vorsicht da kommt ein Zug" (KNACK)



"WO?" (KNACK)



"Da" (KNACK)



Rätsel

Alles ist durcheinander geraten. Wer findet die verschiedenen Fächer wieder?
So durcheinander sieht es bei manchem sicher auch in der Schultasche aus.



Oder nicht??????

Chaoswort

Schulfach

PROTS	
CHETUDS	
BEILOGIO	
EIMECH	
KYSPH	
FOGEGEIRA	
CKINTEH	
HATAKEMTIHM	
iSTECHGECH	
IMKUS	
KURZGEISTHUNNE	